Ausgabe 2. 2021
März - Juni

Evangelisch aus gutem Grund

Im Blick

Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim

Frohe und Gesegnete Ostern

ostervision

es freut sich der himmel
es freut sich die erde
es küssen sich frau und gefährte
die bäume auch freu'n sich
die hasen die hühner der hund
es hüpfen die kinder
die eier sind bunt
es frohlocken apostel propheten
und selbst
über beton und städten
silbert und glänzt
ein luft-diadem
als schwebte hernieder
das neue jerusalem
um weich hier zu landen:
christ ist erstanden!

Autor:
kurt marti (1995)

„Osterblühen" und Neuanfang

Alles grünt und blüht, aber nach Ostern fühlt sich unser Leben noch nicht so richtig an.
Kein Wunder: Die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben alle mürbe gemacht. Verzicht und Einschränkung haben wir erlebt, Leid und Sterben. Wir alle sind mit unseren Alltagserfahrungen an Grenzen gestoßen! Bisher Gewohntes funktioniert nicht mehr. Wir leben auf Abstand und sehnen uns nach Begegnung, persönlichem Austausch, Reisen und Feiern! Doch die Pandemie geht so schnell nicht vorüber, sie trifft alle Menschen - weltweit.

Umso wichtiger ist es, Ostern zu feiern und sich am Aufblühen und Wachsen der Natur zu freuen. „Osterblühen" ist die Überschrift, unter der unsere katholischen Schwestern und Brüder ihre Aktivitäten in dieser österlichen Bußzeit stellen.
Ein guter Denkanstoß, denn nicht nur in der Natur regt sich etwas, auch in unserem Miteinander drängen neue Blüten und Pflänzchen ans Licht. Das gibt Hoffnung in schwierigen Zeiten.

- Fortsetzung auf Seite 3 -

In dieser Ausgabe

SEITE 02
Andacht

SEITE 04-6
Kirchenvorstandswahl ***13. Juni 2021***
Die ***Kandidatinnen*** *und* ***Kandidaten*** *stellen sich vor*

SEITE 07
Kirchenmusik

SEITE 08
Gottesdienst-Termine

SEITE 09
Veranstaltungen Ostern

SEITE 10-11
Gedenken an unsere Verstorbenen

SEITE 15
Buchvorschläge

„Barmherzigkeit“ - von der weiblichen Seite Gottes

Gott – wer oder was ist das? Wir können es nicht wirklich sagen. Wir ahnen etwas, tasten in Gebet und Schweigen nach dem EWIGEN – oder hören auf die Bibel. Dort wird in vielfältigster Weise erzählt, wie GOTT den Menschen begegnet. Bilder aus der Natur kommen vor: „Feuer“, „Licht“, aber auch ein „verschwebendes Schweigen“. Männliche Zuschreibungen wie „Vater“ sind nicht die wichtigsten Gottesnamen. Es sind gerade die weiblichen, die eine herausragende Rolle spielen, ohne dass uns das bewusst wäre – so bei dem altertümlichen Wort „Barmherzigkeit“ („Seid barmherzig, wie auch eurer Vater barmherzig ist.“): Im Hebräischen klingen da sofort weibliche Eigenschaften an: „*rachamim*“, Barmherzigkeit auf Hebräisch, ist die Pluralform von „*rächäm*“, was Mutterschoß, Gebärmutter bedeutet. Und diese Nähe zum Weiblichen findet sich erstaunlicher Weise auch in unserem deutschen Wort „Barmherzigkeit“ wieder, denn es setzt sich aus dem Wort „*Herz*“ und dem mittelhochdeutschen Wort „*barm*“ zusammen, was den Unterleib der Frau bezeichnet.

Wenn sich Gott unserer erbarmt, dann gibt er uns tief in sich selbst einen Raum, einen sicheren Ort, an dem wir als fehlbare und unvollkommene Menschen Zeit haben (40 Wochen dauert eine Schwangerschaft), zu wachsen und zu reifen, um anschließend aufs Neue und mit Neuem zur Welt zu kommen – wie ein Kind im Leib der Mutter. Auch die Passionszeit dauert 40 Tage. Sie ist eine Zeit der Vorbereitung und Ausreifung auf das Osterfest hin. In dieser Zeit dürfen wir auch mit uns selbst barmherzig sein: Aus Fehlern lernen, Krisen bewältigen und Trauer durchleben. Der Gottesname „*dein Erbarmer*“ verheißt, dass uns „die“ EWIGE gerade in schwieriger Zeit Raum gibt, stützt und nährt, auf dass wir verwandelt ins Leben treten. Das klingt für mich in dem Wort des Propheten Jesaja an : „Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.“(54,10)
Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest und Freude am Entdecken neuer Wege.

Ihr
Pfr. Andreas Jung

Grußwort der Stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf zur Eröffnung des Nachbarschafts– und Familienzentrums

Liebe Geschwister in der Martinsgemeinde Rüsselsheim,

anlässlich der Schlüsselübergabe für das NAFAZ, das Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee, sende ich Ihnen meine herzlichen Grüße und Glückwünsche. Es ist bewundernswert, welch langen Weg Sie als Kirchengemeinde mit allen anderen Akteur*innen zusammen zurückgelegt und nun Ihr Ziel erreicht haben: Ein neues Haus an traditionsreichem Ort mit verschiedenen Kooperationspartner*innen, die zusammenarbeiten. Dazu gratuliere ich herzlich!
Sie haben sich über viele Jahre gemeinsam mit der Stadt Rüsselsheim und der Gewobau für dieses besondere Zentrum eingesetzt - von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung, die Sie heute feiern können. Sicher sind manche Entscheidungen nicht leicht gefallen und Sie mussten mit dem ehemaligen Gemeindehaus ein Stück Geschichte aufgeben, damit Neues entsteht. Sie haben die Trägerschaft für das NAFAZ übernommen und signalisieren damit: Kirche gehört mitten hinein in die Gesellschaft, Kirche öffnet Türen für alle und bietet Schutzräume für die, die es brauchen. Dafür danke ich Ihnen, auch im Namen der Kirchenleitung der EKHN, sehr! Bitte richten Sie meinen Dank auch allen andere Kooperationspartner*innen aus, die zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben!
Ich wünsche Ihnen und dem NAFAZ, dass dieses nun mit Leben gefüllt wird. Dass Menschen hier heimisch werden und erfahren: jeder einzelne Mensch ist wichtig. Ich wünsche Ihnen und allen Menschen, die mit dem NAFAZ verbunden sind, Gottes Segen!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Scherf

Ulrike Scherf

© Norbert Neetz

- Fortsetzung von Seite 1 -

„Osterblühen“ und Neuanfang

Zwei „große Blüten“ sind mir besonders wichtig:

1. Das Nachbarschafts- und Familienzentrum am Böllenseeplatz ist nach fast 2-jähriger Bauzeit fertig gestellt worden: Am 18. Dezember 2020, zu Beginn des Winters war die offizielle **Schlüsselübergabe** durch den Bauherrn, die Gewobau in Rüsselsheim. Die wichtigsten Beteiligten waren mit Corona-Abstand vor Ort: **Thorsten Regenstein, Geschäftsführer der Gewobau, Bürgermeister Grieser, Architekten und Bauleitung sowie die verschiedenen Kooperationspartner und die Presse.** Reden wurden gehalten und Dankesworte gesprochen - draußen vor der Tür - eine Besichtigung war nicht möglich, von einer Feier ganz zu schweigen.
Mittlerweile füllt sich das Haus mit Leben: Vor Weihnachten sind die Mieter in die Senioren-Wohnungen im obersten Stockwerk eingezogen. Anfang Januar folgte die Martinskindertagesstätte, dann „Auszeit e.V.“ und zuletzt das Nachbarschafts- und Familienzentrum mit dem „Kinderherzchen“. Inzwischen sind fast alle Kisten ausgepackt, die Kindertagesstätte hat neue Möbel erhalten, die Fenster sind dekoriert und das Außengelände wird langsam fertig. Die Kinder warten sehnsüchtig darauf, die Spielgeräte zu nutzen und Passanten bewundern das neue Gebäude. Die Räume sind groß und hell und es macht Spaß dort zu leben und zu arbeiten!

Wenn man vor dem Neubau steht ist Aufbruchsstimmung zu spüren. „Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, wie Hermann Hesse es sagt, ein Stück Neubeginn und Auferstehung. Auch auf Abstand ist ein Kennenlernen möglich. Wir sind im Austausch, eine neue Gemeinschaft bildet sich zwischen Jung und Alt, Kindertagesstätte, „Auszeit e.V.“ und NAFAZ – und wir planen schon an einem gemeinsamen **Einweihungsfest im Sommer** am Samstag, 3. Juli.

Das neue Gebäude ist eng an das Pfarrhaus herangerückt – der große Garten mit den vielen Bäumen fehlt. Doch das Neue fühlt sich für mich groß und schön an – nach Aufbruch, Begegnung und Zusammenleben. Ich freue mich über die neue Nachbarschaft und die kurzen Wege! Der Rest des Pfarrgartens soll noch gestaltet werden und was neben der Kirche liegt, kann zukünftig von der Gemeinde genutzt werden!

2. Die Aktion „Kochen für Rüsselsheim“ geht nun ins Zweite Jahr: Seit Palmsonntag 2020 **kochen Ehrenamtliche für Bedürftige,** mittlerweile montags und freitags für mindestens 70 Menschen. Unter dem Motto „Tischlein deck-dich“ gab es zu Weihnachten ein Gänseessen von den Rotary und Lions Clubs gemeinsam mit dem Diakonischen Werk.

Und immer wieder erhalten wir **großzügige Spenden**: Samstags reihum von den **Bauern auf dem Rüsselsheimer Markt** Kartoffeln und Gemüse; die **Bäckerei Völker** stiftet Backwaren, **„die Tafel“ und „Foodsharing“** überlassen uns Lebensmittel, die verbraucht werden müssen; und ein **Logistik Unternehmen hat uns 10.000 FFP2 Masken gespendet.** Was zugekauft werden muss, bezahlt die **Stadt Rüsselheim**, aber auch **Globus** hat uns schon Lebensmittel gestiftet.
Am meisten beeindruckt mich der **Elan der Ehrenamtlichen**, die alles organisieren und sich immer wieder neu überlegen, wie sie aus dem Vorhandenen etwas Leckeres zubereiten. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Es macht Spaß in diesen Zeiten selbst Hand anzulegen.

Im Großen wie auch im Kleinen - Ostern heißt Neues beginnen und aufblühen lassen – schauen Sie sich um, vor ihrer Haustür und in der Nachbarschaft geschieht es auch! Und vielleicht haben Sie ja selbst Lust und Zeit zum Wachstum neuer Blüten beizutragen.

Andreas Jung

Kirchenvorstandswahlen
Sonntag, 13. Juni 2021

Am **13. Juni 2021** wird der neue Kirchenvorstand gewählt – in unserer Martinsgemeinde und in allen anderen Gemeinden unserer Landeskirche auch.
Alle sechs Jahre wählen die Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ihre Vorstände.

Wo kann gewählt werden?
Die Martinsgemeinde hat **2 Wahllokale**:
- Haus der Kirche „Katherina von Bora“, Marktstraße 7
- Ev. Matthäuskirche am Böllenseeplatz

Jeweils geöffnet von **11 – 14 Uhr**

Wie wird gewählt?
Auf dem Wahlzettel sind 11 Kandidatinnen und Kandidaten aufgeführt. Es dürfen bis zu 8 Stimmen abgegeben werden. Wer möchte, kann aber auch nur 1, 2 , 3 oder 7 Kandidaten ankreuzen.
Wahlzettel, auf denen **mehr als 8 Kandidatinnen und Kandidaten angekreuzt** sind, sind **ungültig**! Es ist nicht möglich einer Person mehrere Stimmen zu geben.
Die Wahl gewonnen haben die 8 Personen, die die meisten Stimmen erhalten. Sollte es eine Stimmgleichheit zwischen den Plätzen 8 und 9 geben, sind beide Personen in den Kirchenvorstand gewählt.

Briefwahl ist möglich
Wer nicht persönlich zur Wahl erscheinen kann, hat die Möglichkeit einer Briefwahl. Dafür muss telefonisch, schriftlich oder mündlich über das Gemeindebüro oder per E-Mail ein Antrag auf Briefwahl gestellt werden.
Dann werden Ihnen die entsprechenden Briefwahlunterlagen ausgehändigt oder zugesandt.

Die **Kandidatinnen** und **Kandidaten** für die Kirchenvorstandswahlen in unsere Martinsgemeinde **stellen sich vor:**

Name: **Johannes Batke**
Alter: 25 Jahre
Beruf: Rechtsreferendar

Ich bin immer wieder tief beeindruckt von den vielen helfenden Händen in der Gemeinde, auf die man sich stets verlassen kann. Auch ich möchte meine Hand reichen, indem ich zum zweiten Mal kandidiere.

Seit 2007 kann man mich vertretungsweise an der Orgel hören und seit Dezember 2017 engagiere ich mich im Kirchenvorstand. Besonders am Herzen liegt mir der Bereich der Kirchenmusik. Hier möchte ich mit meinen Ideen dazu beitragen, dass die Musik auch weiterhin ein wichtiges Standbein der Martinsgemeinde bleibt und wir ein vielfältiges musikalisches Angebot machen können.

Mir ist es wichtig, dass die gemeinschaftliche Glaubensausübung auch in Krisenzeiten in einem sicheren Rahmen gewährleistet ist. Dafür setze ich mich ein.

Name: **Torsten Frenzel**
Alter: 39 Jahre
Beruf: Ingenieur

Mein Name ist Thorsten Frenzel, gebürtig aus Hamburg stammend, verschlug es mich im Jahr 2014 aufgrund meiner Arbeit nach Rüsselsheim, wo ich seither auch mit meiner Familie wohne. Heirat in der altbekannten Opelvilla 2018 und die Geburt meines Sohnes im GPR 2020 zeigen schon eine gewisse Verflechtung mit der Region. Seit Ende 2019 bin ich im KV der Martinsgemeinde ehrenamtlich tätig . Ich engagiere mich gerne, helfe bei vielerlei organisatorischen Dingen und Aktivitäten tatkräftig mit und gebe meinem Umfeld gerne etwas von meinem positiven Elan mit. Für mich sind gesellschaftliche Werte enorm wichtig und nur durch das Wirken Vieler, ist meiner Meinung nach, eine lebenswerte, offene Gesellschaft auch möglich.
Dadurch etwas soziale Tätigkeiten zu erreichen, bewegt mich zu einer erneuten Kandidatur im KV.

Name: **René-Frank Grabowski**
Alter: 28 Jahre
Beruf: Kfz - Mechaniker

Dem Kirchenvorstand der Martinsgemeinde gehöre ich seit 2015 an und möchte gerne für eine weitere Amtsperiode kandidierten. Ich habe viel Freude daran, mich mit der Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu befassen, um Kirche auch für junge Menschen interessant zu machen.

Auch die Kirchenmusik liegt mir sehr am Herzen. Als Mitglied unseres kleinen Posaunenchors habe ich viel Spaß dabei, Gottesdienste und andere Veranstaltungen musikalisch zu begleiten.

Der Biker-Gottesdienst ist für mich als Motorradfahrer eine ganz besondere Veranstaltung. Bei der Vorbereitung und Umsetzung habe ich in der Vergangenheit gerne mitgewirkt und möchte dies auch weiterhin tun.
Gerne übernehme ich als Mitglied des Kirchenvorstandes auch handwerkliche Tätigkeiten, wie kleine Reparaturen oder Instandhaltung der Technik.

Name: **Christian Hugot**
Alter: 49 Jahre
Beruf: Sachbearbeiter

Mit der Taufe meiner Kinder kam ich nach langer Zeit wieder in den engeren Kontakt mit der Kirche.
Als Jugendlicher war ich sehr aktiv im Bereich Kindergottesdienst, allerdings hatte ich durch meine Ausbildungen immer weniger Zeit gehabt.

Momentan bin ich ehrenamtlich bei der Martinsgemeinde und das in meinen Lieblingsbereich Kindergottesdienst.
Ich persönlich bin zwar kein eifriger Kirchengänger, doch hat mich die Kirche in meinem Leben sehr geprägt und prägt mich auch weiterhin. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und würde mich über eine intensive Mitarbeit und Mitgestaltung in der Gemeinde sehr freuen.

Name: **Ingrid Hummel**
Alter: 56 Jahre
Beruf: Kaufmännische Assistentin

Warum kandidiere ich?
Ich gehöre dem Kirchenvorstand seit 24 Jahren an und habe nach reiflicher Überlegung beschlossen, noch einmal für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren, da es mir immer noch viel Freude macht, in diesem Gremium mitzuarbeiten und auf diese Weise Verantwortung für die Gemeinde mitzutragen. Insbesondere in dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie gilt es, sich den vielfältigen Herausforderungen zu stellen und die richtigen Entscheidungen zum Wohle der Menschen in unserer Martinsgemeinde zu treffen.

Welche Schwerpunkte will ich setzen?
Da mir die Kirchenmusik schon immer sehr am Herzen liegt und ich bereits seit mehr als 40 Jahren begeisterte Chorsängerin in der Dekanatskantorei bin, möchte ich auch weiterhin die verschiedenen musikalischen Aktivitäten in unserer Gemeinde unterstützen und fördern. Natürlich freue ich mich auch darauf, weiterhin in den Gottesdiensten als Küsterin oder Lektorin mitzuwirken, was mir sehr viel Spaß macht.

Ansonsten möchte ich mich auch in Zukunft überall dort nützlich machen, wo ich gebraucht werde.

Name: **Doris Kordel**
Alter: 67 Jahre
Beruf: Rentnerin

Ich gehöre dem Kirchenvorstand seit 2015 an.

Mein ehemaliger Beruf als Bankkauffrau hat mich auch hier eingeholt und man hat mich im Kreise des Kirchenvorstandes zur Kollektenkassen– Rechnerin und in den Finanzausschuss gewählt.

Gerne beteilige ich mich aber auch bei Veranstaltungen und Festen. Freude macht mir der Küsterdienst und in den Gottesdiensten als Lektorin lesen zu dürfen. Wichtig ist mir die Vertretung der Senioren in unserer Gemeinde.

Ich stelle mich ein zweites Mal zur Wahl, da ich mich auch in Zukunft gerne weiter für die Martinsgemeinde einbringen möchte.

Name: **Jürgen Merz**
Alter: 48 Jahre
Beruf: Krankenkassenfachwirt

Von 2004 bis 2009 gehörte ich bereits dem Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde an. Gerne möchte ich wieder Zeit und Erfahrungen einbringen, damit unsere Gemeinde Zeugnis für Jesus Christus in Rüsselsheim sein kann.

Besonders interessiere ich mich für Fragen der Liturgie und der Ökumene. Das Bibelteilen mit unseren katholischen Geschwistern von St. Josef möchte ich daher gerne weiter begleiten und ausbauen.
Auch der Besuchsdienst ist mir wichtig, weil gerade für jene Menschen, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können, Gespräche, Seelsorge und Gebet wichtig sind.
Aber auch neue Mitglieder unserer Gemeinde sollten wir persönlich begrüßen. Bei allem Einsatz dürfen wir aber Psalm 127 nicht vergessen: *„Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“*

Name: **Christian Torsten Otto**
Alter: 74 Jahre
Beruf: Rentner (ehm. Interkultureller Beauftragter der Stadt Rüsselsheim am Main)

Seit 2003 engagiere ich mich für die ‚offene Kirche‘. Im Rahmen der bundesweiten Interkulturellen Wochen im September habe ich mehrmals einen Tag der offenen Stadtkirche organisiert und mitgestaltet. Kirchenführungen gehören dazu.
Dem Kirchenvorstand gehöre ich seit 2004 an.

Seit 2015 bin ich im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes „Im Blick“ engagiert, der ein wichtiges Bindeglied der Martinsgemeinde ist.
2017 haben mich die Kolleginnen und Kollegen des Kirchenvorstandes zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Seitdem bin ich auch im Kirchengemeindeverband als Vertreter tätig.
Ich kandidiere nochmals im Übergang von Altgedienten zu Neuen und um Brücken zu bauen zwischen Jung und Alt. Ich freue mich auch darauf, der Gemeinde weiterhin als Küster und Lektor dienen zu dürfen und hoffe sehr, dass wir alle in der Gemeinde, in der Stadt, im Land, in Europa und in der Welt mit Gottes Hilfe nach der Pandemie zu unserem gewohnten Leben zurückfinden werden.

Name: **Isabell Riemann**
Alter: 51 Jahre
Beruf: Kaufmännische Angestellte

2017 habe ich im Haus der Kirche geholfen, die ehrenamtlichen Helfer des Hessentages in Rüsselsheim kulinarisch zu versorgen. Die Gemeinschaft und der Zusammenhalt in diesen Tagen haben mich tief beeindruckt und mir sehr viel Freude bereitet. Seitdem beteilige ich mich immer wieder gerne an Veranstaltungen im Haus der Kirche.
Im April des vergangenen Jahres haben wir, gemeinsam mit Pfarrer Jung, das Projekt "Kochen für Rüsselsheim" ins Leben gerufen.
Eine große Hilfe für die Schwächeren in unserer Gesellschaft und für all die Menschen, die besonders von der aktuellen Corona Krise betroffen sind.
Ich kandidiere zum erstenmal für den Kirchenvorstand, da mir die Projekte im Haus der Kirche sehr am Herzen liegen. Diese Projekte mitzugestalten und weiterentwickeln zu dürfen wäre mir ein Anliegen.

Name: **Tim Schmuck**
Alter: 41 Jahre
Beruf: Pilot

Ich bin Vater zweier wunderbarer Kinder, Pilot, zukünftig Student (Corona bedingt) und Teil des Teams „Kochen für Rüsselsheim“ im Haus der Kirche. Da ich von dem Projekt begeistert bin und ich gerne weitere, soziale Projekte vorantreiben möchte, habe ich mich für die Wahl zum Kirchenvorstand aufstellen lassen.

Name: **Heike Seemann**
Alter: 63 Jahre
Beruf: Sozial- und Musikpädagogin

Ich arbeite an einer Grundschule und an der Musikschule in Groß- Gerau. Spirituelle Themen interessieren mich sehr. Ich wirke im Gottesdienst mit und gestalte gemeinsam mit unserem Kantor Jens Lindemann Flötenkonzerte. Die Kirchenmusik ist mir ein Herzensanliegen! Bereits vor meiner Arbeit im KV war ich in der Kindergottesdienstgestaltung tätig und leitete 10 Jahre den Flötenkreis der Wicherngemeinde. Seit 2004 arbeite ich im Kirchenvorstand mit und würde mich freuen, wenn Sie mir wieder Ihr Vertrauen schenken.

Musikalische Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Aufgrund der Corona-Beschränkungen ist die Probenarbeit für die Dekanatskantorei leider nach wie vor nicht möglich.
So wird es dieses Jahr zu Ostern keine Passion geben – auf musikalische Begleitung muss die Gemeinde in der Passionszeit und nach Ostern trotzdem nicht verzichten.

An Palmsonntag, **28. März**, wird die Kantate „Schaut die Demut Palmen tragen“ von **Georg Philipp Telemann** im Gottesdienst aufgeführt. Die Kantate für Sopran, Flöte und Cembalo wird von **Marion E. Bücher-Herbst, Heike Seemann** und **Jens Lindemann** musiziert.

Telemann komponierte seinen Kantatenzirkel **„Harmonischer Gottesdienst“**, der aus 72 Kantaten besteht, in den Jahren 1725/26. Die Kantaten sind dabei jeweils einem Sonntag im Kirchenjahr zugeordnet und nehmen dessen Thema im Text auf.

An Karfreitag, **02. April**, werden Mitglieder der Dekanatskantorei den Gottesdienst musikalisch begleiten. Wie bereits im Februar werden diese den Gemeindegesang im Gottesdienst übernehmen, so dass die Lieder nicht nur auf der Orgel gespielt, sondern auch gesungen werden.
Dieses Modell der Begleitung, das mit bis zu sechs Sängerinnen und Sängern erlaubt ist, wurde beim letzten Mal so gut aufgenommen, dass wir dies gern wiederholen möchten.

Eine **weitere Kantate** aus dem **Harmonischen Gottesdienst** wird am Sonntag, **09. Mai** zu hören sein.
Das Werk mit dem Titel **„Erwachet, entreißt euch den sündlichen Träumen“** ist für Geige und Sopran komponiert.

Es wird von **Marion E. Bücher-Herbst** (Gesang), **Katrin Ebert** (Geige) und **Jens Lindemann** (Cembalo) aufgeführt.

Die Kantaten sind jeweils in der Form Arioso – Rezitativ – Arioso aufgebaut und Teil der zahlenmäßig größten Gattung in Telemanns Schaffen, denn mit einer Anzahl von über 1.750 Kirchenkantaten stellen diese beinahe die Hälfte seiner gesamten Werke dar.

Neben der gesanglichen Untermalung werden in den kommenden Monaten auch **die Bläser des Possaunenchors die Gottesdienste musikalisch bereichern.**

Jens Lindemann

Kirchenmusikalische Termine Frühjahr 2021

Orgel - Andachten in der Stadtkirche um 11:00 Uhr

Samstag, 20.03.2021
Orgelandacht zur Marktzeit (Orgel: Christian Hopp)

Samstag, 17.04.2021
Orgelandacht zur Marktzeit (Orgel: Christian Hopp)

Samstag, 15.05.2021
Orgelandacht zur Marktzeit (Orgel: Jens Lindemann)

Sonntag, 28.03.2021, 10:00 Uhr, Stadtkirche: Gottesdienst mit Telemann-Kantate (Gesang: Marion E. Bücher-Herbst, Flöte: Heike Seemann, Cembalo: Jens Lindemann)

Karfreitag, 02.04.2021, 10:00 Uhr, Stadtkirche: Musikalische Begleitung des Gottesdienstes durch ein Ensemble der Dekanatskantorei

---

Sonntag, 09.05.2021, 10:00 Uhr, Stadtkirche: Gottesdienst mit Telemann-Kantate (Gesang: Marion E. Bücher-Herbst, Geige: Katrin Ebert, Cembalo: Jens Lindemann)

Gottesdienste

Matthäuskirche

Stadtkirche

Jeden Sonntag ist Gottesdienst in der Kirche! Kommen Sie!!
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit Abstand gibt es 98 Plätze in der Stadtkirche und 40 in der Matthäuskirche. Listen werden am Eingang geführt

Sonntag, 21. März	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Palmsonntag, 28. März		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung
Gründonnerstag, 01. April	**17:00 Uhr** Tischabendmahl „to go“ in der Matthäuskirche **19:00 Uhr** Abendmahl per Zoom (siehe Seite 9)	
Karfreitag, 02. April		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung
Ostersamstag, 03. April	**23:00 Uhr,** Osternacht	
Ostersonntag, 04. April		**10:00 Uhr,** Dekanin Birgit Schlegel
Ostermontag, 05. April	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 11. April		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 18. April	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 25. April		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
Sonntag, 02. Mai	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 09. Mai		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung Gottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung
Donnerstag, 13. Mai	**Himmelfahrtsgottesdienst,** Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Presse	
Sonntag, 16. Mai	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Pfingstsonntag, 23. Mai		**10:00 Uhr,** Dekanin Birgit Schlegel
Sonntag, 30. Mai		**10:00 Uhr, Konfirmation** „alter Jahrgang“. Aller Voraussicht nach im Freien / Ostpark
Sonntag, 06. Juni		**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung
So, 13. Juni - KV Wahl	**10:00 Uhr,** Pfarrer Andreas Jung	
Sonntag, 20. Juni		**10:00 Uhr, Konfirmation** „neuer Jahrgang“. Aller Voraussicht nach im Freien / Ostpark

Veranstaltungen an Ostern

Unsere Angebote für die Kar- und Ostertage

Offene Kirche in der Karwoche

in der Matthäuskirche am Böllenseeplatz.
Montag bis Samstag von 14-17 Uhr.
Wir laden herzlich zur Besinnung ein!
Es erwartet Sie eine künstlerische Installation aus Holz, Sand und Steinen.

Gründonnerstag, 1. April 2021 Tischabendmahl

Traditionell wird an Gründonnerstag ein Tischabendmahl in der Matthäuskirche gefeiert.
Auch in der Zeit von Corona feiern wir Abendmahl – aber anders!

Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Abendmahl „to go“:
Sie erhalten Brot und Wein / Saft und eine Liturgie für ein Abendmahl, das Sie mit Ihrer Familie zu Hause feiern können.
Ausgabe am **Gründonnerstag ab 17 Uhr** mit einem Segenswort **vor der Matthäuskirche**.
Auf Wunsch bringen wir Ihnen Brot und Wein /Saft auch nach Hause!

2. Abendmahl per Zoom:
Die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer in Rüsselsheim haben eine Andacht vorbereitet: Sie spielen Musik ein, wir alle feiern zeitgleich Abendmahl und essen miteinander - jeder und jede für sich zu Hause und doch übers Internet gemeinsam. Über Computer und/ oder Handy können Sie sich einklinken und teilnehmen.
Gründonnerstag 19:00 Uhr – den **Link** mit den Zugangsdaten erhalten Sie über eine E-Mail an: **luthergemeinde@icloud.com**

Was muss ich vorbereiten? - Ein technisches Gerät, mit dem Sie Zoom aufrufen können, eine Kerze zum Anzünden, Brot und Wein/ Saft für Abendmahl und etwas zu Essen.

Karfreitag, 2. April 2021 Ökumenischer Kreuzweg für Kinder rund um den Böllenseeplatz

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird es die Möglichkeit geben, den Weg zwischen **10 und 11.30 Uhr** selbstständig abzulaufen. Die Anmeldung erfolgt vor Ort. Start und Ende des Weges wird die Matthäuskirche sein.

Karsamstag, 3. April 2021– Osternacht

Die Osternacht am Böllenseeplatz findet zur gewohnten Zeit um 23 Uhr statt – allerdings im Freien mit verschiedenen Stationen und einem Osterfeuer und Osterüberraschungen…. Die Osterlieder werden von unserem Bläserensemble gespielt.
Beginn ist um 23 Uhr am Karsamstag 03. April am Böllenseeplatz

Oster-Sonntag, 4. April - Gottesdienst in der Stadtkirche mit Dekanin Schlegel, 10 Uhr

Oster-Montag, 5. April – Gottesdienst in der Matthäuskirche mit Pfarrer Andreas Jung, 10 Uhr

Eine Überraschung im Schneesturm

Am 07.02.2021 hatten wir am Niederrhein einen richtigen Schneesturm…Winter pur, Temperaturen unter -10°C. Und trotz des Wetters kam ganz unverhofft bei uns ein Lämmchen zur Welt, mitten in der Kälte.
Da war es nun und verlangte alle zwei Stunden sein Milchfläschchen.

Wir haben es Löckchen getauft und es ist unser Lichtblick, erinnerte es uns doch täglich daran, dass bald Frühling und Ostern ist.

„Ferne“ Grüße vom Niederrhein
Familie Regling

Aufgrund der Corona-Situation finden aktuell alle regelmäßig geplanten Termine und Veranstaltungen nicht statt.
Sollte sich hier etwas ändern, informieren wir Sie rechtzeitig über den Schaukasten und die Website.

Wir denken an Martha Rauch!

Die Martinsgemeinde trauert um **Frau Martha Rauch**, die am **07. Dezember 2020** im Alter von **91 Jahren** verstorben ist.

Bild: Martha Rauch zusammen mit Kurt Hohmann

Martha Rauch ist in der Zeit von Pfarrer Liefke in die Stadtkirchengemeinde gekommen.
Zu ihren ersten Aktivitäten gehört in den **1960-er Jahren** die Mitarbeit im **Kindergottesdienst**, den sie danach bis in die **1990-er Jahre leitete**.
Die Tätigkeit im Kindergottesdienst führte sie von der Gemeinde in den Dekanatsausschuss und von dort in die Landeskirche.
Schließlich wurde sie in den **Vorstand des Ausschusses** für **Kindergottesdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland** gewählt, in dem sie über Jahre tätig war.
Ein weiterer Schwerpunkt ihrer gemeindlichen Aktivitäten war die Zusammenstellung der illustrierten Gemeindechronik der Stadtkirchengemeinde von 1962 bis 2010.

Darüber hinaus hat Martha Rauch von 1977 an die **„SIGNALE“**, den **Gemeindebrief der Stadtkirchengemeinde**, als verantwortliche Redakteurin im Auftrag des Kirchenvorstands, **über 28 Jahre** herausgegeben.

Neben diesen Schwerpunkten hat sie mit großer Aufmerksamkeit und wohlwollender Kritik die Geschicke der Gemeinde mitgestaltet und begleitet.
Die Diskussion um theologische Inhalte und deren praktische Umsetzung in einem christlich geprägten Leben waren ihr ein lebenslanges Anliegen wie auch die ökumenische und interreligiöse Zusammenarbeit, die sie vielfältig unterstützt hat.

Für die große Fülle ihrer gemeindlichen und übergemeindlichen **ehrenamtlichen Tätigkeiten** wurde Martha Rauch Anfang der 2000-er Jahre mit der zweithöchsten Auszeichnung unserer Kirche, der **silbernen Ehrennadel,** in festlichem Rahmen durch die damalige Pröpstin Helga Trösken im Namen der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, geehrt.

Ihr kritischer Geist und ihr klares Wort, gepaart mit ihrem besonderen Humor fehlen uns.

Ihrem Mann Wolfgang sowie ihrer Familie gilt unsere Anteilnahme.

Wir werden Martha Rauch in ehrendem Gedenken halten.

Im Namen des Kirchenvorstandes der Martinsgemeinde
Pfarrer Andreas Jung

Erinnerungen an Margret Hübscher

Die Kinder haben sie **„Tante Margret“** genannt.
Von **1955 - 1965** leitete sie den **Evangelischen Kindergarten am Böllenseeplatz**.
Sie stammt aus Usenborn im Vogelsberg, in der Nähe der Glauburg.
Am Elisabethen Stift in Darmstadt wurde sie nach dem Krieg zur Kindergärtnerin ausgebildet.
Noch in Schwestertracht hat man sie an den Böllenseeplatz geschickt.
Nach der Heirat zog sie mit ihrem Mann in eine Wohnung in der Nackenheimer Straße und dieser Straße sind sie bis zum Ende ihres Lebens treu geblieben.
Am Böllenseeplatz **betreuten** sie **zu viert 100 (!) Kinder**, ein Teil der Kindergärtnerinnen wohnten vor Ort in dem Gebäudekomplex zusammen mit der **Gemeindeschwester Emma** und dem **Küsterehepaar Gessauer**.
Für die Kinder, die über Mittag blieben, wurde vor Ort gekocht. Die Matthäuskirche wurde erst 1957 erbaut.

Margret Hübscher war bekannt in der B-Siedlung: Der Kindergarten wurde ganz von selbst zum Anlaufpunkt für die Bewohner. Viele waren nach dem Krieg neu zugezogen, denn Opel bot Arbeitsplätze.

„Tante Margret“ hatte offene Augen und Ohren und versuchte, die Menschen miteinander bekannt zu machen und Gemeinschaft zu stiften: Sie organisierte Eltern- und Mütterabende, Aktionen zur Gestaltung von Spielgeräten und gemeinsame Feste.
Eng hat sie mit **Pfarrer Göttert zusammengearbeitet** – nicht nur im Kindergarten (er kam regelmäßig zu kleinen Gottesdiensten in die Kirche). Gemeinsam mit ihm gründete sie **1964 den Verein „Lebenshilfe“,** um behinderte Menschen in Rüsselsheim zu unterstützen.

Bescheiden war sie und zurückhaltend, mit tiefem Glauben und klaren Prinzipien, gepaart mit einem liebevollen Blick und echtem Interesse an den Menschen. Sie hat zugehört, geraten, geholfen und für die Menschen gebetet. Sie war ein Christenmensch in der Nachfolge des guten Hirten. **Ökumene** im Kleinen wie im Großen **war ihr selbstverständlich.**

Kennengelernt habe ich sie erst 2014 im Rahmen der **Gruppe „Ü60“,** die sie gemeinsam mit **Frau Rehm** leitete. Für jedes Treffen hat sie unter Mitwirkung ihres Mannes eine Andacht geschrieben und Lieder ausgesucht. Sie wusste immer, wie es um die einzelnen Mitglieder der Gruppe stand und hat lange Telefongespräche geführt!

Für mich zählt sie zu den Säulen unsere Gemeinde obwohl sie nie der EKHN und damit unserer Kirchengemeinde angehört hat. Zeitlebens blieb sie der „Selbständigen Evangelisch-lutherischen Kirche“ (SELK) treu, der sie von Kindesbeinen angehörte.
Aber mit der Pflegebedürftigkeit ihres Mannes, den sie jahrelang hingebungsvoll umsorgt hat, ging sie sonntags in unsere Kirche.

Mit großem Interesse hat sie die Entwicklungen in unserer Gemeinde begleitet:
Das jetzt gebaute NAFAZ verstand sie als **Verwirklichung der Idee** von **Pfarrer Göttert** in der B-Siedlung ein **„kirchliches Sozialzentrum“** zu bauen.
Damals scheiterte es an der fehlenden Unterstützung, umso mehr hat sie die neue Entwicklung begrüßt und begleitet.
Beim Abschiedsgottesdienst vom alten Gemeindehaus (dort hatte der Kindergarten von1954 bis Mitte der 70er Jahre sein Zuhause) hat sie Geschichten aus ihrer Zeit im Kindergarten erzählt und die Nutzung der Räume lebendig werden lassen. Leider ist es nicht mehr möglich gewesen mit ihr den fertigen Neubau zu besichtigen. Aber im Geiste ist sie beim Um- und Einzug dabei gewesen.

Für unsere Gemeinde bleibt sie unvergessen!
Die Seniorengruppe Ü60 werden wir in ihrem Sinne weiterführen.

Pfarrer Andreas Jung

Freud und Leid

Verstorbene

16.11.2020	Angela Geb, geb. Poth	82 Jahre
18.11.2020	Emma Hergenreder, geb. Kinzel	81 Jahre
24.11.2020	Ingemarie Warnke, geb. Brosius	95 Jahre
25.11.2020	Ursula Gürtler, geb. Ehrhard	78 Jahre
26.11.2020	Christel Wortmann, geb. Ortmann	81 Jahre
29.11.2020	Helma Reitz-Rößler, geb. Bormet	88 Jahre
30.11.2020	Heinrich Zerbe	99 Jahre
07.12.2020	Martha Rauch, geb. Leib	91 Jahre
16.12.2020	Sigrid Krause, geb. Müller	89 Jahre
05.01.2021	Eva Glenz, geb. Weber	86 Jahre
07.01.2021	Luise Caps, geb Pilger	91 Jahre
09.01.2021	Dorothea Beck, geb. Jahnke	87 Jahre
06.02.2021	Margret Hübscher, geb.Raithel	90 Jahre

Neues aus dem Nachbarschafts– und Familienzentrum

„Christ – Kids – Team“ Rüsselsheim
Unter Federführung des Nachbarschafts- und Familienzentrums ist es im vergangenen Jahr gelungen, in ihren jeweiligen Kirchengemeinden ehrenamtlich engagierte Mütter zu einem neuen Team zusammenzuführen. Gemeinsam möchten Nicole Bauer, Nina Schulmayer und Ute Hollingshaus verschiedene regelmäßige oder einmalige Aktionen für Kinder und Familien anbieten und auf diese Weise den ökumenischen Zusammenhalt über die Stadtteilgrenzen hinweg fördern. Das neu entstandene „Christ-Kids-Team“ arbeitet eigenständig und übergemeindlich und freut sich über ehrenamtliche Unterstützung.

Ökumenischer Kreuzweg für Kinder rund um den Böllenseeplatz Als nächste Aktion möchte Christ-Kids-Team am Karfreitag, 2.April 2021 einen Ökumenischen Kreuzweg für Kinder rund um den Böllenseeplatz veranstalten. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird es die Möglichkeit geben, den Weg zwischen 10 Uhr und 11.30 Uhr selbstständig abzulaufen. Die Anmeldung erfolgt vor Ort. Start und Ende des Weges wird die Matthäuskirche sein.

Neue Bekanntschaften schließen und alte Sachen reparieren
Sobald es die Corona-Situation zulässt, wird im **neuen Gebäude** des Nachbarschafts- und Familienzentrums ein **„Textil-Repair-Café“** eröffnen. Hier können Besucherinnen und Besucher mit anderen an defekten Stoff- und Kleidungsstücken herumschneiden, nähen und flicken, dabei ins Gespräch kommen und ein kleines Verpflegungsangebot genießen. Das NAFAZ hat deshalb Bedarf an geschickten ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die während des einmal im Monat stattfindenden Treffens als Reparaturexperten anwesend sind. Gesucht sind vor allem Menschen, die sich mit Kleidung, Textilien und Nähmaschinen auskennen und die gerne ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit der Nachbarschaft teilen.

- Kinderherzchen –
Wir danken Frau Habicht

Nach **“lieben” ist “helfen”** das schönste Zeitwort der Welt. (Bertha von Suttner)

Seit **Mitte 2006** wird **„Kinderherzchen“,** die Kleiderkammer für 0-3-jährige von ehrenamtlich Mitarbeitenden betreut. In den letzten vierzehn Jahren hat Frau **Gitta Habicht** das Projekt federführend geleitet. Tatkräftig hat sie sortiert, auf Flohmärkten eingekauft, gewaschen und organisiert, um vielen Müttern und Familien in Not zu helfen. Den Umzug an den Böllenseeplatz versteht Frau Habicht als sinnvollen Zeitpunkt, um sich aus ihrem bisherigen Engagement zurückzuziehen und neu zu orientieren. Der **Kirchenvorstand der Martinsgemeinde**, **„Kinderherzchen“** und das **NAFAZ bedanken** sich auf diesem Weg ausdrücklich für alle Zeit und Mühe, die Frau Habicht in den vergangenen Jahren aufgewendet hat! Sie hat geholfen, wo Hilfe nötig war. **Dankeschön!!**

Gefallen Ihnen die angeführten Ideen und Projekte?? Können Sie sich vorstellen, die verschiedenen Aktivitäten der jeweiligen Teams durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit zu unterstützen und zu begleiten?
Wenn Sie Interesse haben, dann setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!!

Ute Hollingshaus,
Koordinatorin des NAFAZ Böllensee

Corona - Beschränkungen:
Wir werden rechtzeitig informieren, wenn es wieder möglich ist weitere Termine und Treffen wahrzunehmen

Offene Sprechstunde
Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim
Mittwochs 09:00-11:00 Uhr nach Vereinbarung

Kontakt: **Ute Hollingshaus,**
E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de
Telefon: 0160-4007626 oder 06142-9423 649

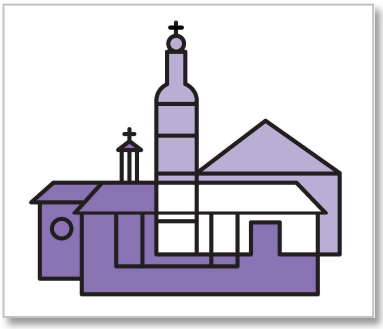
Rückblick auf ein Jahr der neuen Nachdenklichkeit

Christian Torsten Otto schaut zurück!

Die **Gemeindeversammlung am 10. Januar 2021** war vom wiederholt verlängerten „Lockdown“ im Zeichen der Corona-Viren-Pandemie geprägt.
Im vorgeschriebenen Sicherheitsabstand auf den Bänken der Stadtkirche und ausgestattet mit FFP2-Masken lauschten die trotz der äußeren Bedingungen recht **zahlreich erschienen Gemeindemitglieder** dem **Rückblick** von **Pfarrer Andreas Jung** auf das vergangene Jahr.
Notwendig geworden war diese außergewöhnliche Gemeindeversammlung durch die am **13. Juni** bevorstehende **Neuwahl des Kirchenvorstandes.**
Deshalb **präsentierte** unser Gemeindepfarrer, der auch Vorsitzender des amtierenden Gremiums ist, zu Beginn die vorläufige **Kandidatinnen- und Kandidatenliste** als gelungene Mischung aus altgedienten und neuen Anwärterinnen und Anwärtern.
Diese Liste konnte zwischenzeitlich ergänzt werden. Hierüber und über die **Kirchenvorstandswahlen** der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wird auf den **Seiten 4 - 6** in diesem Gemeindebrief ausführlich auch mit kurzen Porträts der Kandidatinnen und Kandidaten **berichtet**.

Der Pandemie geschuldet mussten im vergangenen Jahr und bis zum heutigen Tage viele Aktivitäten eingestellt werden. Auch der Kirchenvorstand hat sich zeitweise statt in Präsenzsitzungen in sogenannten ‚Zoom Meetings‘ ausgetauscht und beraten.
Erfreut zeigte sich Pfarrer Jung, dass in einer Zeit, in der viele Menschen, vor allem auch Ältere, unter Einsamkeit leiden, das **Projekt „Kochen für Rüsselsheim“** weiterläuft und die Essensausgabe an Bedürftige am Katharina-von-Bora-Haus auf dem Gemeindeplatz an der Marktstraße gesichert ist.

Ein Positivum war auch die **Schlüsselübergabe** des neuen **Nachbarschafts- und Familienzentrums** am Böllenseeplatz und neben der Matthäuskirche kurz vor Weihnachten.
Der **Seniorentreff** und das Kinder- und Jugend-Projekt **„Auszeit e.V.“** sind bereits eingezogen. Auch der **Kindergarten** ist von der Paul-Hessemer-Straße in das NAFZ umgezogen.
Die langjährige Leiterin **Ute Schmidt** wurde verabschiedet und die Neue, **Kathrin Nowak**, begrüßt.
Sie hat trotz des allgemeinen Mangels an Erzieher/innen sogar Unterstützung durch drei neue Mitarbeiter/innen. Nach der Aufrechterhaltung der Kindertagesstätte durch einen Notbetrieb seit Januar 2021 konnte durch Lockerung der Coronamaßnahmen das neue Domizil am Böllenseeplatz am 22. Februar für alle Kinder geöffnet werden.



Im Sommer, wenn die Corona-Verordnungen es erlauben, soll das Nachbarschafts- und Familienzentrum dann **mit einem Fest eingeweiht** werden.
Mit einem Rückblick auf die eingeschränkten Weihnachtsgottesdienste, die Rallye in der Böllenseesiedlung und den Martinsumzug konnte in Anbetracht der Situation eine **positive Bilanz** gezogen werden.

Auch, wenn hoffentlich bald durch einen Erfolg von Impfungen das kirchliche Leben weniger stark eingeschränkt sein wird, kommen auf die Gemeinde durch die dringend **erforderliche Renovierung des Kirchenschiffs der Stadtkirche** große und noch nicht bezifferbare Belastungen und Herausforderungen zu.

Die Corona-Pandemie hat das „anus *horribilis*“ (schreckliches Jahr) geprägt.
Wir alle haben im persönlichen wie im öffentlichen Bereich die unterschiedlichsten Erfahrungen gemacht und sind mit den uns auferlegten Entbehrungen unterschiedlich umgegangen. Als Christenmenschen bekümmern uns die die Ängste und Sorgen der Mitmenschen, die in Anbetracht der Folgen der vom Bund, den Ländern und den Kommunen verhängten Schutzmaßnahmen in Sorge um ihre verfassungsrechtlich verbrieften Grundrechte sind und die um ihren Arbeitsplatz und ihre wirtschaftliche Existenz bangen.
Gerade Selbständige und Kulturschaffende aller Sparten stehen vor dem Ruin. In diesen Zeiten erlebe ich besonders, wie sehr mir der Konzert-, der Opern-, der Theaterbesuch und der Besuch von Ausstellungen und Museen fehlt.

Auch deshalb können wir uns in der Martinsgemeinde glücklich schätzen, dass die Musiken und **Orgelmusiken zur Marktzeit in der Stadtkirche** weiterhin stattgefunden haben und stattfinden.
Dekanatskantor **Jens Lindemann** am Spieltisch unserer Walcker - Orgel oder am Klavier, **Heike Seemann** mit der Altflöte und Gastorganist **Christian Hopp** haben ihre treue Hörerschaft gerade in dieser Zeit erfreut und neue Musikfreunde hinzugewonnen.

Rückblick auf 2020

Alle drei haben auch am **Tag der offenen Stadtkirche** am **26. September 2020** im Rahmen der Interkulturellen Woche das Programm bereichert.
Erstmals präsentierte sich an diesem Tag auch das **neu formierte Bläserquintett** aus Michael Bauer, Frohmut Belthle, Dieter Geisel, René Grabowski und Reinhard Schellhaas der Öffentlichkeit.
Ich selbst hatte die Besucherinnen und Besucher, zu denen auch einige Muslime gehörten, in drei über den Tag verteilte **Führungen mit der Geschichte der Stadtkirche**, der Liturgie im Gottesdienst, den Kirchenfenstern von Professor Johannes Schreiter und unserer 2019 sanierten und erweiterten Walcker - Orgel vertraut gemacht.

In zwei Konzerten wurde eindrücklich zu Gehör gebracht, warum die Landesmusikräte **die Orgel 2019 zum Instrument des Jahres gekürt** hatten. Schließlich gehören der Orgelbau und die Orgelmusik zum **„immateriellen Kulturerbe" der UNESCO.**

Deshalb lege ich ans Herz, in der Zeit, in der Konzertsäle trotz bester Hygienekonzepte und modernster Lüftungsanlagen noch geschlossen sein müssen, von unserem Angebot der Musiken zur Marktzeit, Gebrauch zu machen.

Zwischen den „Lockdowns" fanden auch die Einschulungsgottesdienste in der Matthäus- und in der Stadtkirche mit Pfarrer Jung statt. In der Traditionsveranstaltung der Rüsselsheimer Interkulturellen Wochen, dem Interkulturellen Friedensgebet, wurde erneut auch der Dialog mit Muslimen und Juden gepflegt. An der Veranstaltung, die diesmal im Haus der Kirche „Katharina von Bora" stattfand, und von Dekanats-Ökumene **Pfarrer Wolfgang Prawitz** vorbereitet wurde, war auch die Martinsgemeinde beteiligt.

Durch die Pandemie und die Maßnahmen zum Schutze von Gesundheit und Leben haben wir erfahren, dass das bisher allzu Selbstverständliche und Gewohnte nicht selbstverständlich ist.
Wir haben gelernt, all die Dinge, die wir zur Zeit entbehren, neu wertzuschätzen. Dazu gehört die Zeit, die wir hoffentlich bald wieder mit unseren Lieben, unseren Nächsten und unseren Freunden erleben können.

Die Aussicht auf den Frühling, der sich mit ersten Sonnenstrahlen ankündigt, und auf **Ostern, das Fest der Auferstehung und des Lebens,** möge uns neuen Lebensmut und Zuversicht verleihen.

Mit dem Psalm 23 **„vom guten Hirten"** möchte ich den Jahresrückblick schließen:

„Der Herr ist mein Hirte, wir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück..."

Ihr/ Euer
Christian Torsten Otto
Stv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes der Martinsgemeinde

Buchvorschläge

“ Der Traum der drei Bäume“

Preis: 10,00.- EUR

Autoren:
Angela E. Hunt

Brunnen Verlag

Nach einer alten Erzählung, Illustration von Tim Jonke.

Für Kinder ab 6 Jahre und Erwachsene
(auch als Liederhörspiel erhältlich, Musik: Siegfried Fietz, Text: Rolf Krenzer)
9,95 .- EUR

Es waren einmal drei Bäume. Sie wuchsen oben auf einem Hügel. Jeder von ihnen hatte einen ganz besonderen Wunsch, was später einmal aus ihm werden sollte. Der erste Baum wollte gern eine wunderschöne Schatztruhe werden. Der zweite Baum träumte davon, später als stolzes Schiff über die Ozeane zu fahren, und der dritte Baum hatte einen noch ausgefalleneren Wunsch. Viele Jahre vergingen. Die Bäume wuchse heran und wurden schließlich gefällt. Aber keiner ihrer Träume schien in Erfüllung zu gehen bis etwas sehr Überraschendes geschah ...

“ Gott suchen in der Krise “

- Glaube und Corona -

Preis: 12,99 .- EUR

Autor: Ulrich Eggers

Verlag:
SCM R. Brockhaus

Was bedeutet die Pandemie für Christen?
Gott hat uns ein Leben in Fülle verheißen. Aber was ist mit der Corona-Pandemie? Wir wissen, dass Gott gut ist - aber wir wissen auch, dass vieles um und von ihm ein Geheimnis bleibt, das zu ertragen ist. Corona ist Anlass und Spiegel, grundsätzlich darüber nachzudenken, ob und wie der Glaube trägt. Wer Gott ist - und auf welche Weise er verlässlich ist. Namhafte Autorinnen und Autoren berichten ehrlich, wie sie mit solchen Glaubensfragen umgehen und wie ihre Beziehung zu Gott in Krisenzeiten belastbar und offen bleibt.

“ Jede Falte hart erlacht “

Preis: 12,00 .– EUR

Autor: Andreas Malessa

Verlag: Guth Medien

Humorgeschichten für die besten Jahre.
Erleben Sie gemeinsam mit diesem urkomischen Ehepaar realsatirisch skurrile Situationen zu Hause, bei Freunden, im Gottesdienst, im Wartezimmer und im Urlaub, beim Kochen, Essen und Hund ausführen, beim Vorbereiten und Feiern runder Geburtstage, Jubiläen und christlicher Feiertage ...
Die Geschichten sorgen für die wunderbare Zufriedenheit, miteinander nicht altbacken, sondern nur länger junggeblieben zu sein. Ein vergnügliches und kurzweiliges Leseerlebnis für alle, die sich jenseits der 50 oder schon im (Un) Ruhestand befinden.

Gerne bin ich bei der Beschaffung der Bücher behilflich. Sie können mich jederzeit ansprechen.

10 % des Verkaufserlöses des Büchertisches gehen als Spende an einen sozialen Verwendungszweck.

Sollten sie Fragen haben, dürfen sie mich auch gerne anrufen.

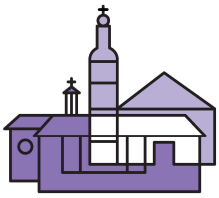
☎ **06142-63678**

Vielen Dank!

Ihre Beate Rehm

Kontakt - Adressen

Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim



http://www.martinsgemeinde-ruesselsheim.de/

Pfarrbezirk 1:	Stadtkirche, Marktplatz
Pfarrbezirk 2:	Matthäuskirche, Böllenseeplatz
Andreas Jung, *Pfarrer*	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 *E-Mail:* andreas.jung@ekhn.de
Gemeindebüro der Martinsgemeinde: Steffi Mogler *Bürozeiten:* Mo. 9 bis 11 + Do. 15 bis 17 Uhr jeden ersten Donnerstag im Monat 15 bis 19 Uhr	Böllenseeplatz 13, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-63738 Fax: 06142-172980 *E-Mail:* martinsgemeinde.ruesselsheim@ekhn.de
Jens Lindemann, *Kantor der Martinsgemeinde*	Sophienstraße 125, 60487 Frankfurt, ' 069-342814 *E-Mail:* jenslindemann.frankfurt@gmail.com
Michele und Monika Capasso, *Hausmeister(in)*	Haus der Kirche " Katharina von Bora", Marktstr. 7
Kristina Mnatsakanyan, *Hausmeisterin* David Webster, *Hausmeister*	Martinsgemeinde, Böllenseeplatz
Bankverbindung der Martinsgemeinde	Rüsselsheimer Volksbank eG, BIC: GENODE51RUS, IBAN: DE 40 5009 3000 0009 4539 03, Bitte geben Sie den Verwendungszweck an.
Ev. Martinskindertagesstätte Kathrin Nowak, *Leiterin*	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-65789 *E-Mail:* martinskita.ruesselsheim@ekhn.de
Nachbarschafts– und Familienzemtrum Ute Hollingshaus, *Koordinatorin* Bürozeiten: Mi. 9 - 11 Uhr	Böllenseeplatz 14, 65428 Rüsselsheim ☏ 06142-9423649 *E-Mail: ute.hollingshaus@ekhn.de*
Telefonseelsorge	☏ 0800-1110111 (ev), ' 0800-1110222 (kath) Unter diesen Telefonnummern ist immer ein Mensch für Sie erreichbar (kostenlos).

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim
Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands

Redaktion: Andreas Jung, Christian Torsten Otto sowie weitere Mitglieder des Kirchenvorstandes

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen, Auflage: 1.600, vierteljährlich